

2010 Königinnen für das Ruhrgebiet e.V. freut sich auf eine weitere Kooperation mit Tree Beekeeping International. Nach einem für alle Beteiligten inspirierenden Workshop im November 2015 zusammen mit André Wermelinger, planen wir den nächsten Zeidlerkurs im Ruhrgebiet.

Der Kurs findet auf einer Lichtung in einem Privatwald in Essen Kettwig statt. Wir fertigen Klotzbeuten nach Zeidler-Art, die am Ende des Kurses nach Wunsch mitgenommen werden können. Es wird erklärt, wie Klotzbeuten im Baum angebracht werden können. Zudem arbeiten wir direkt am lebenden Baum. Traditionelle Baumkletter-Techniken werden vorgeführt.

Der Workshop besteht aus einem praktischen Teil tagsüber und einem Theorieteil an den beiden Abenden. Kurssprache wird Englisch und Deutsch sein.

Sie haben die Wahl, „nur“ anderen Kursteilnehmern bei der Erstellung der Klotzbeuten zu helfen und dabei praktische Erfahrung zu erwerben oder eine eigene Klotzbeute zu erstellen:

- Kursgebühr ohne Klotzbeute 190 Euro.
- Kursgebühr inklusive Klotzbeute 290 Euro



Die Waldbienenzucht in lebenden Bäumen ist Ende des 19. Jahrhunderts weitgehend aus Europa verschwunden. Die damaligen Imker hießen „Zeidler“. Die traditionelle Technik hat im südlichen Ural überlebt und wurde im Rahmen eines WWF Projektes in Polen wieder eingeführt. Dort werden seither eingnistete Bienenvölker erfolgreich durch lokale Imker betreut.

Nun bietet sich uns die wunderbare Möglichkeit, in Essen-Kettwig von erfahrenen Zeidlern das Wissen zu erlernen und zu erweitern. Wir können damit neben der Förderung der Biodiversität auch ein Stück Tradition erhalten. Auch wenn dieses alte Handwerk aus dem Mittelalter stammt, sind eine professionelle Varroa-Behandlung, Brutinspektion und

Fütterung möglich. Die Zeidlerei ist also eine legale Methode der Bienenhaltung in einer natürlichen Beute. Der Workshop ist ein weiterer Baustein in unserer praktischen Arbeit mit Pseudoskorpionen und anderen natürlichen Helfern für die Gesundheit unserer Bienen.

Wir sind sehr glücklich, dass wir erfahrene Mitglieder aus der Zeidlerorganisation „Tree Beekeeping International“ für den Zeidlerkurs gewinnen konnten, die zusammen mit den Kursleitern aus unserem Verein den Workshop betreuen werden.

### Jonathan Powell

Mitglied der Organisation „Natural Beekeeping Trust“ ([www.naturalbeekeepingtrust.org](http://www.naturalbeekeepingtrust.org)) und Vorstandsmitglied der Zeidlerorganisation „Tree Beekeeping International“ ([www.tree-beekeeping.org](http://www.tree-beekeeping.org)).

Bereits als Kind interessierte sich Jonathan Powell für die Imkerei, angeleitet von seinem Großvater, der seit den 1930er Jahren bis 1986

Bienen hielt. Er ist an der natürlichen Lebensweise der Bienen interessiert und will mehr darüber erfahren, wie wilde Bienen leben, um diese Erkenntnisse in seine Bienenhaltung einfließen zu lassen. 1990 gründete er in Großbritannien eine Gruppe von Bienenhaltern, die sich für naturnahe Bienenhaltung einsetzt und die heute rund 40 Mitglieder umfasst. Jonathan hat fundierte Erfahrungen mit der historischen Zeidlerei und der Erstellung von Klotzbeuten. Zeidlerbäume bieten für Jonathan Powell eine inspirierende Möglichkeit zur Bienenhaltung, vor allem wenn es um die ökologischen Herausforderungen geht, denen wir heute im Zusammenhang mit den Honigbienen ausgesetzt sind.



### Piotr Pilasiewicz

Gründer der Bractwo Bartne Foundation ([www.bartnicotwo.com](http://www.bartnicotwo.com)) und Mitglied der Zeidlerorganisation „Tree Beekeeping International“ ([www.tree-beekeeping.org](http://www.tree-beekeeping.org))  
Piotrs Hauptziel ist es Baumhöhlen zu erstellen und diese zu betreuen. Mittlerweile kümmert er sich um 20 Baumhöhlen im Augustow Forest, die mit der dunklen Biene Augustowska Linie besiedelt sind.

Er fördert Bienenhaltung in Bäumen auf Basis historischer Rekonstruktionen, Wiederbelebung der Arbeitsschritte von Imkern im 15ten Jahrhundert. Er hat Erfahrung in der Bienenhaltung und der Anwendung der altertümlichen Werkzeuge. Traditionelles Seilklettern wie von den Zeidlern ausgeführt, gehört zu seinem Repertoire. Piotr vertritt die Ansicht, dass die Bienen nur zur Bequemlichkeit der Imker auf den Boden gebracht wurden. Die Bienenhaltung in Baumhöhlen bietet den Bienen die Möglichkeit wieder dahin zurückzukehren wo sie sich am wohlsten fühlen – direkt unter den Baumwipfeln.



## KURS - INFOS

- **Workshop-Zeiten**
  - Freitag und Samstag  
Praxis: 9 bis 18 Uhr,  
Theorie 19 bis 21 Uhr
  - Sonntag  
Praxis: 9 bis 13 Uhr
- **Treffpunkt**  
Schmachtenbergstr. 172,  
45219 Essen-Kettwig
- **Verpflegung**  
Am Freitag und Samstag wird ein Mittagsimbiss vor Ort im Wald angeboten. Für das Abendessen im Restaurant kommt jeder selbst auf.
- **Unterkunft** (falls erforderlich)  
Die Unterkunft ist nicht im Kurspreis enthalten. Wir haben in einem Hotel in der Nähe Zimmer vorgemerkt (Übernachtung und Frühstück für Euro 76 €). Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie eine Übernachtung buchen möchten.
- **Werkzeuge**  
Spezielle Werkzeuge, die für die Erstellung der Klotzbeuten erforderlich sind, werden zur Verfügung gestellt. Zur Arbeitserleichterung werden Schnitte mit der Kettensäge ausgeführt. Nur Teilnehmer die einen Motorsägenschein und die erforderliche Schutzkleidung haben (Nachweis der Erlaubnis, eine Motorsäge führen zu dürfen (Grundkurs), Motorsägen-Schutzhelm, Schnittschutzhose, Schnittschuttschuhe,), dürfen Kettensägen während des Kurses benutzen. Für alle übrigen Teilnehmer werden die nötigen Schnitte von den Kursleitern erstellt. Gerne können eigene Kettensägen und Holzwerkzeuge mitgebracht werden. Bitte mitbringen: Arbeitshandschuhe und nach Witterung warme und regenfeste Arbeitskleidung, evtl. Auto mit Anhänger am letzten Tag (Klotzbeute ca. 1,50 m lang und 50 cm im Durchmesser, Gewicht: 300 – 500 kg).
- Maximal 12 Kursteilnehmer sind möglich.



Bitte benutzen Sie das separate Anmeldeformular und senden dieses unterschrieben an Käthe: [bienenmail@stadtbiene.com](mailto:bienenmail@stadtbiene.com).

Vereinsmitglieder des Vereins 2010 Königinnen erhalten einen Rabatt (Vereinszuschuss)